

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903  
32 (1885)**

44 (29.10.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-634373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-634373)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S.

1885. Donnerstag, 29. Oktober. **N<sup>o</sup>. 44.**

## Gefundene Sachen.

1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Regenschirm, 1 fünfzig Pfennigstück, 1 Schlüssel, 1 weißer Gardinenhalter, 1 brauner Handschuh.

## Bekanntmachungen.

1) Folgende Rechnungen pro 1884/85:

1. des Henning'schen Legatenfundus,
2. der Turnkasse,
3. " Nachtwächterkrankenkasse,
4. " Krankenkasse für Gewerbsgehülfen,
5. " Gewerbeschule und
6. die Fondsrechnungen, sowie

7. die Rechnung der Elisabeth-Stiftung pro 1883/84,  
liegen vom 22. d. Mts. an 14 Tage lang in der Registratur  
auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 15. Oktbr. 1885.  
v. Schrenck.

2) Die Chaussee in der Strecke vom Ammerländischen Hof bis zur Wechloper Brücke wird wegen Erneuerung der Fahrbahn bis weiter für schweres Fuhrwerk und zusammengekoppelte Wagen gesperrt sein.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 20. Oktbr. 1885.  
v. Schrenck.

3) Die Rechnung der katholischen Kirchengemeinde Oldenburg pro 1. Mai 1884/85 liegt vom 28. d. Mts an 14 Tage lang in der Registratur auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Vorstande der katholischen Kirche, den 23. Oktober 1885.

v. Schrenck.

4) In Folge der in diesem Jahre eingetretenen Grenzveränderung zwischen Stadt und Stadtgebiet sind vom Magistrate folgende Aenderungen in Bezug auf die Verwaltungsbezirke der Gemeinde beschlossen:





1. Der bisherige Bezirk 1 des Stadtgebiets wird mit Ausnahme des bisher von dem Wirth Pieper bewohnten Hauses an der Lindenallee, welches zur Rotte 5a verlegt wird, als Rotte 30a der Stadt eingereiht.

2. Der bisherige Bezirk 2 des Stadtgebiets wird künftig Bezirk 1, derselbe verliert die zur Stadt verlegten Theile, also die nördliche Seite des Haareneschweges mit den Häusern 28 bis 46 ohne Nr. 30, welche sämmtlich zur Rotte 29 verlegt werden, einen Theil des Schützenwegs, der der Rotte 32 zugelegt wird und den Philosophenweg, welcher in der Strecke vom Haareneschwege bis zur Oldenburg-Leerer Eisenbahn zur Rotte 29, in seiner übrigen Erstreckung aber zur Rotte 32 kommt. Dagegen gehen dem neuen Bezirk 1 von dem bisherigen Bezirk 3, künftigen Bezirk 2, hinzu: der neue Kirchhofsweg und die dritte Feldstraße.

3. Der bisherige Bezirk 3 wird künftig Bezirk 2, derselbe verliert die zur Stadt verlegten Theile, also die nördliche Seite des Ziegelhofsweges, einzelne Häuser an der anderen Seite, die Ehlers'sche Brauerei mit zugehörigen Häusern, sowie den Köwefamp, welche sämmtlich zur Rotte 32 verlegt werden, ferner den neuen Kirchhofsweg und die dritte Feldstraße (cfr. Z. 2).

Dagegen geht dem neuen Bezirk 2 von dem bisherigen Bezirk 4, künftigen Bezirk 3, hinzu: Der ganze Alexanderweg.

4. Der bisherige Bezirk 4 wird künftig Bezirk 3. Derselbe verliert die zur Stadt verlegten Theile, also die Alexanderstraße bis zum Milchbrinkswege beziehungsweise bis zur Lambertistraße, welche zur Rotte 35 verlegt wird, und die Lambertistraße, welche der Rotte 36 hinzugeht, ferner den ganzen Alexanderweg (cfr. Z. 3).

Es treten ein beziehungsweise sind verpflichtet:

als Rottmeister der neuen Rotte 30a der bisherige Bezirksvorsteher Kohleder,

als Bezirksvorsteher des neuen Bezirks 1 der bisherige Bezirksvorsteher Witte,

als Bezirksvorsteher des neuen Bezirks 2 der bisherige Bezirksvorsteher Wedemann und endlich

als Bezirksvorsteher des neuen Bezirks 3 der Wirth G. Brunken am Scheidewege.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 1. Oktbr. 1885.  
v. Schrenck.

5) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß an Stelle des verzogenen Wirths Pieper, der Malermeister Emil Spalthoff



hieselbst als Rottmeister der Rotte 5a. bestellt und verpflichtet ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 15. Oktbr. 1885.  
v. Schrenck.

6) Die Rechnung der Stadtgebietsscaffe pro 1884/85 liegt vom 22. d. M. an 14 Tage in der Registratur auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 15. Oktbr. 1885.  
v. Schrenck.

7) Wegen Ausführung von Kanalbauten ist die Cäcilienstraße vom 22. d. M. ab bis auf Weiteres für den Durchgangsverkehr von Fuhrwerken gesperrt.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 17. Oktbr. 1885.  
v. Schrenck.

Nachstehend berichtet die Armenkommission über den Zustand des Armenwesens in der Stadtgemeinde Oldenburg in dem Rechnungsjahre von Mai 1883/84.

(Schluß.)

Von der Stadtgemeinde sind an Armenbeiträgen aufzubringen gewesen:

1881/82	35 %	von 140 784 M 77 S	=	49 274 M 67 S
Einkommensteuer, macht per Kopf der Bevölkerung nach dem Censuz von 1880 = 20 575 2 M 39 $\frac{1}{2}$ S,				
1882/83	33 $\frac{1}{3}$ %	von 145 433 M 55 S	=	48 477 M 85 S
2 M 35 $\frac{3}{5}$ S,				
1883/84	33 $\frac{1}{3}$ %	von 144 360 M 33 S	=	48 120 M 11 S
2 M 34 S.				

Das Vermögen der Armengemeinde anlangend, so besteht dasselbe in dem am Schützenwege belegenen Grundstück mit dem darauf befindlichen Armenhause Flur 1, Parcellen  $\frac{325 \text{ und } 326}{81}$

groß 1 ha 72 ar 45 qm mit einem Steuerkapital von 73 M 22 S. Die Wohnung des Hausvaters hat ein Steuerkapital von 48 M, die Gebäude einen Brandkassenwerth von 42 000 M.

Die Schuld von ursprünglich 70 000 M, welche in 40 Jahren mit jährlich 1700 M zu tilgen ist, betrug am 1. Mai 1884 noch 66 500 M.

Die Kapitalien des Stadtarmenfundus und des einheimischen Armenfundus betragen am 1. Mai 1884:



Hypothesen . . . . .	5 887 M. 50 S,
Verzinslich zu 4 % auf halbjährliche Kündigung.	
Bei der Landesbank . . . . .	12 757 " 75 "
Zu 4 %.	
Bei der Spar- & Leih-Bank . . . . .	6 000 " — "
Zu 4 %.	
Bei der Großherzogl. Theater-Kommission	25 000 " — "
Zu 4 %.	
Ferner verzinsliche Vorschüsse . . . . .	550 " — "

Summa der Kapitalien 50 195 M 25 S,

außer 2140 M, welche auf Checkconto belegt sind und 225 M 74 S, welche noch ferner von der Anleihe für das Armenhausgrundstück disponibel und in dem Kassenbehalt enthalten sind.

Gegen 1. Mai 1883 hat sich das Kapitalvermögen um 7950 M vermindert, indem auf Beschluß des Gemeinderaths vom 6. November bezw. 24. April 1883 von dem belegten Kaufpreise für die v. Döhtrup'schen Häuser 1950 M wieder gehoben und zu den gewöhnlichen Ausgaben verwandt sind und ferner von den von der Armenhaus-Anleihe disponiblen und belegten 12 000 M 6000 M abgetragen, womit die Schuld an die Stadt für das Armenhausgrundstück bezahlt ist.

Unter den noch ausstehenden Kapitalien befindet sich ein Legat der Frau Generalin von Wardenburg von 990 M, dessen Zinsen dazu zu verwenden sind, um Armen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, ferner sind die Zinsen des Vermächtnisses des Kaufmanns Renken von 66 M 43 S einer verschämten Armen überwiesen, die jährliche Einnahme an Grundrenten beträgt wie sonst 94 M 60 S.

Die von der Armenkasse zu verwaltenden Kapitalien der Kleinkinderbewahrschule betragen nach wie vor 11 339 M 16 S, nämlich 11 317 M 86 S, meist Hypothesen zu 4 %, und 21 M 30 S zu  $3\frac{1}{3}$  %.

An Stelle des am 1. Oktober 1883 abgegangenen Armenvaters, Herrn Fortmann, ist Herr Brunsmann, an diejenige des am 22. Januar 1884 ausgetretenen Armenvaters, Herrn zum Buttell, Herr Ellinghaus getreten.

Oldenburg, 1885 Juli 21.

Die Armen-Kommission.

Befeler.

---

Verantwortlicher Redacteur: Befeler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.